

gewährleisten. Das Werk hat als Beitrag zur Literatur- und Missionsgeschichte seine Bedeutung.

Rom

Josef Schütte SJ

Rupp, Jean: *Brésil, espoir chrétien?* (= Collection «Christianisme contemporain»). Editions Spes/Paris 1965; 195 p.

JEAN RUPP, seit 1962 Bischof von Monaco (25 000 Einwohner), war von 1954 bis 1962 als Pariser Weihbischof für die Ausländerseelsorge in Frankreich und für die Seelsorge der französischen Auswanderer in aller Welt zuständig. In den Jahren 1955, 1956, 1958 und 1963 weilte er jeweils einige Wochen in Brasilien. Mit aufrichtiger Sympathie für das Land mit den meisten katholisch Getauften (etwa achtzig Millionen) hat RUPP dieses Buch geschrieben. Es ist mehr als ein Reisebericht. Vf. hat manches über Brasilien gelesen. Er läßt auch sehr geschickt brasilianische Schriftsteller zu Wort kommen. Die Kapitelfolge verläuft nicht in chronologischer, sondern in geographischer Ordnung. Wer Brasilien kennt, wird mit Interesse den lebhaften Schilderungen folgen und manches dazulernen. Wenn man allerdings über das Gelesene im Gesamt reflektiert, kommt man zu der Erkenntnis, daß RUPP in seinen allzu persönlichen Detailschilderungen viel Wesentliches über die Kirche Brasiliens unterschlägt und daß es nicht möglich ist, auf dem Wege über diese Veröffentlichung ein abgerundetes Bild von der brasilianischen Kirche zu gewinnen. Das Buch wirkt — wie sein Verfasser — sympathisch und originell. Es ist ohne Zweifel geeignet, Sympathie für Brasilien zu wecken.

Zahlreiche Ungenauigkeiten lassen auf eine gewisse Flüchtigkeit bei der Redaktion schließen. S. 28 ist von den Kardinälen Alfrinks und Koening die Rede, ebenso von Kunc (statt Küng); Aaéropagite (ebd.) u. ä. sind unverzeihliche Nachlässigkeiten. Von den Franziskanern ist im ganzen Buch nicht die Rede; sogar die von Boaventura Kloppenburg herausgegebene *Revista Eclesiástica Brasileira* wird dem Säkularklerus zugeschrieben (29). Auch sonst geht manches durcheinander. Brasilia wurde 1960 eingeweiht, nicht 1950 (75). S. 103 wird der Bischof von Santo André erwähnt, ohne daß sein soziales Wirken herausgestellt wird. Auch von Sigaud (nicht Sigaux) ist die Rede: «...le distingué archevêque de Diamantina, qui s'est fait entendre plusieurs fois au concile œcuménique» (44; vgl. ZMR 1965, 295—297).

Münster

Werner Promper

Santos Hernández, Angel, S.J.: *Bibliografía Misional*. I: Parte doctrinal; II: Parte histórica (= Misionología, Vol. III = Bibliotheca Comillensis). Editorial Sal Terrae/Santander (Apartado 77) 1965; 944 + 1299 p., pes. 900,—.

Mit dieser zweibändigen Missionsbibliographie liegt Vol. III des von SANTOS geplanten zwölfteiligen Handbuches der Missionswissenschaft vor. Die Besprechungen zu Vol. I—II (ZMR 1963, 240 f.) und Vol. IV (1965, 236 f.) haben zur Gesamtkonzeption dieses monumentalen Werkes bereits Wesentliches gesagt. Der bereits 1958 erschienene Band *Adaptación misionera* (vgl. die Besprechung: ZMR 1959, 59) wurde nachträglich als Vol. X in die *Misionología* übernommen; ebenso der 1960 erschienene Titel *Salvación y paganismo* als Vol. VI: *Teología dogmática misional*. Je eine vierbändige *Historia de las misiones* (Vol. XI) und *Misionografía* (Vol. XII) sind im Druck.